



Andreaskirche · Westerender Straße 2 · 26835 Firrel

An die Samtgemeinde Hesel
z. Hd.
Marco Fuss
Uwe Themann

Evangelisch-lutherische Andreaskirche Firrel

Westerender Straße 2
26835 Firrel

01525 6451072
Kg.firrel@evlka.de
www.kirche-firrel.de

Antrag auf Zuschuss für die Kindergruppen 2026

04. Mai 2026

Moin mitnanner,

hiermit stellen wir, wie vereinbart, den Antrag auf einen Zuschuss für unsere Kindergruppen für das Kalenderjahr 2026, um unsere Verluste wenigstens teilweise ausgleichen zu können.

Zunächst möchten wir nochmals betonen, dass wir für die freundliche Unterstützung in den letzten Jahren dankbar sind. Ohne die finanzielle Unterstützung der Samtgemeinde Hesel hätten wir die Kindergruppen schon seit einigen Jahren aufgeben müssen.

Auf der anderen Seite möchten wir aber gerne auch darauf hinweisen, dass es die Kindergruppen seit 1993, ab 1995 auch im Wald, also über 30 Jahre, gibt. Ca. 400-500 verschiedene Kinder haben die Kindergruppen im Laufe der Zeit besucht. Die Kindergruppen waren beide immer sehr beliebt und gut belegt. Die Kirchengemeinde sieht die Arbeit mit den Kindergruppen als sehr wertvoll an. Beide Gruppen wurden immer gut geführt und sind pädagogisch wertvoll, wobei die Gruppe im Wald mit dem Sonderkonzept „Wald“ einen anderen Schwerpunkt legt. Solange die Gruppen voll besetzt waren, hatte die Kirchengemeinde mit den Kindergruppen ein Ergebnis von Plus-Minus Null. Geringe Verluste konnten durch die Kirchengemeinde quersubventioniert werden.

25 Jahre lang konnte die Andreaskirche Firrel die Kindergruppen ohne Unterstützung der Samtgemeinde Hesel führen. Die Kindergruppen sind vor allem deswegen entstanden, weil es in den 90er Jahren nicht genügend Kindergartenplätze in der Samtgemeinde Hesel gab, dies blieb auch bis heute so, erst durch den zusätzlichen Bau in Brinkum werden genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Somit hat die Andreaskirche jetzt insgesamt 30 Jahre die Samtgemeinde mit den zusätzlichen Plätzen der Kindergruppen unterstützt, und dies im größten Teil ohne Zuschüsse. Bei der Planung des weiteren Vorgehens in den nächsten Jahren sollte dies wohlwollend berücksichtigt werden.

Nach unseren letzten Gesprächen hatten wir intensive Gespräche im Kirchenvorstand sowie mit den Erzieherinnen und mit den Eltern. Auch ein Elternabend hat stattgefunden. Viele waren stark enttäuscht, dass wir in Erwägung gezogen haben, die Kindergruppe im Gemeindehaus im Sommer 2026 zu schließen. Dies kam für viele kurzfristig und es wurde gewünscht, die Gruppe im Gemeindehaus zumindest noch bis 2027 fortzuführen. Der Kirchenvorstand hat daher beschlossen, die Kindergruppe im Gemeindehaus noch bis Sommer 2027 fortzuführen und dann zu beenden.

Wir haben uns bewusst für diese Lösung und Verlängerung der Kindergruppe bis zum Sommer 2027 entschieden, um einerseits den Druck auf die Eltern zu verringern und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich bis 2027 ohne zeitliche Enge eine Lösung zu finden, andererseits auch um in diesem Jahr über ein Nachfolgemodell von Kinderarbeit in der Kirchengemeinde Firrel nachzudenken, zum Beispiel wöchentliche oder monatliche Angebote oder Angebote in den Ferienzeiten.

Außerdem werden wir mit den Eltern gemeinsam Aktionen überlegen, wie wir den Verlust reduzieren können. Eine Erhöhung der Elternbeiträge ist bereits den Eltern mitgeteilt und akzeptiert.

In den bisherigen Gesprächen habt Ihr bereits angeboten, beim Schluss der Gruppe im Gemeindehaus dabei behilflich zu sein, eine gute und sozialverträgliche Beendigung zu finden. Mit den Erzieherinnen bleiben wir im Gespräch.

Daher stellen wir für 2026 den Antrag, weiterhin auch ab August einen Zuschuss für beide Kindergruppen zu geben.

Bei der Gruppe im Wald waren wir uns in den Gesprächen einig, dass diese auch aus Sicht der Samtgemeinde weiterhin bestehen sollte. Daher werden wir nicht nur für 2026, sondern auch weiterhin einen Zuschuss für die Kindergruppe Wald zu stellen.

Weitere Gespräche, ob und wie die Gruppe im Wald auch über 2027 hinaus fortgeführt werden kann, sollten nach der Kommunalwahl 2026 geführt werden. Danach sollte ggf. eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Andreasgemeinde und der Samtgemeinde gebildet werden, um eine tragfähige Zukunft für die Waldgruppe zu finden.

Details zum Antrag für 2026:

In der Anlage ist die Vorschau für die Kindergruppen für 2026 dargestellt. Sie basiert auf den Zahlen der letzten Jahre und den Entwicklungen im ersten Quartal 2026.

Bei den Elternbeiträgen ist einberechnet, dass diese ab Sommer 2026 um 5 Euro erhöht werden, ebenso eine leichte Erhöhung des Essensgeldes. Zuweisungen, Spenden und Kollekten sind in gleicher Höhe wie die Vorjahre angenommen, mit insgesamt über 4.400 Euro ist dies auch ein Teil Finanzierung durch die Andreasgemeinde Firrel.

Bei den Ausgaben ist vor allem die Erhöhung der Beschäftigungsentgelte und der dazugehörigen Arbeitgeberanteile Sozialversicherungen auffällig. Hier wurden 8,42 % Erhöhung des Mindestlohns eingerechnet.

Bei den anderen Ausgaben wurden Beträge wie im Vorjahr bzw. im Mittel der Vorjahre angenommen.

Insgesamt entsteht dann ein voraussichtlicher Verlust in Höhe von **17.611,31 Euro**.

In den letzten Jahren wurde ein Zuschuss von 12.000 Euro plus Erhöhung des Mindestlohns zugesagt. Zuletzt waren dies insgesamt 12.913,52 Euro. Für 2026 beantragen wir daher wiederum einen Zuschuss in dieser Höhe zuzüglich der Steigerung des Mindestlohns und der Arbeitgeberanteile.

Berechnung: Beschäftigungsentgelte 2025: 26.886,12, 2026: 29.149,93, Steigerung: 2.263,81 Euro

Arbeitgeberanteile 2025: 3.922,44, 2026: 4.242, 71, Steigerung 330,27 Euro

gesamte Steigerung: 2.263,81 plus 330,27 = 2.594,08 Euro

Berechnung Zuschuss 2026: 12.913,52 + 2.594,08 = **15.507,60**

Antrag: Die Andreasgemeinde Firrel beantragt für 2026 für die Kindergruppen einen Zuschuss in Höhe von 15.507,60 Euro.

Erläuterungen zur Aufteilung auf die beiden Kindergruppen:

Eine genaue Aufteilung auf die beiden Kindergruppen ist kaum möglich. Nur bei den Ausgaben sind die Sach- und Dienstaufwendungen wesentlich durch die Kindergruppe im Gemeindehaus verursacht (Gesundes Frühstück, Heizkosten, Reinigungskosten...).

7/12 der Beträge beziehen sich auf die Monate bis Juli, entsprechend 5/12 auf das nächste Schuljahr ab August.

Eine Aufteilung auf die beiden Kindergruppen und auf die Monate ergibt somit folgendes Bild:

Einnahmen	Einn. bis 31.07.	Einn. ab 01.08.		Summe
Wald	6.880,80	4.914,86		11.795,67
Gemeindehaus	6.880,80	4.914,86		11.795,67
				23.591,33
Ausgaben	Ausg. bis 31.07.	Ausg. ab 01.08.	Sachl. Etc.	Summe
Wald	11.288,27	8.063,05	500,00	19.851,32
Gemeindehaus	11.288,27	8.063,05	2.000,00	21.351,32
				41.202,64
Summe	bis 31.07.	ab 01.08.	Sachl. Etc.	Summe
Wald	-4.407,47	-3.148,19	-500,00	-8.055,66
Gemeindehaus	-4.407,47	-3.148,19	-2.000,00	-9.555,66
				-17.611,31

Wir weisen darauf hin, dass auch bei Gewährung des Zuschusses in beantragter Höhe die Andreasgemeinde Firrel einen deutlichen Eigenanteil des Verlustes selber trägt. Bereits in obiger Kalkulation sind 4.400 Euro Eigenanteile (Spenden) ausgewiesen, außerdem verbleibt auch bei voller Gewährung des beantragten Zuschusses ein weiterer Fehlbetrag von 2.104 Euro. Energie- und Reinigungskosten des Gemeindehauses sind nicht im eigentlich erforderlichen Umfang auf die Kindergruppe umgelegt. Insgesamt trägt die Andreasgemeinde somit auch in 2026 noch ca. 7.000 Euro Aufwendungen aus eigenen Mitteln.

Sollten weitere Rückfragen bestehen, sind wir gerne bereit, diese zu beantworten.

Herzliche Grüße auch im Namen von Pastor Heinrich Wienbecker,

